

Nichtfinanzieller Bericht der Sparkasse Paderborn- Detmold Berichtsjahr 2019

Inhalt

1 Berichtsparameter	4
Unternehmensdaten	4
Nutzung von Rahmenwerken	4
Berichtsperiode	5
Berichtsinhalte	5
Angaben zu externen Prüfungen	5
Kontakt	5
2 Geschäftsmodell	6
Geschäftsmodell	6
Öffentlicher/gesellschaftlicher Auftrag	6
Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit	7
Organisationsprofil	8
3 Übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence	10
Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit	10
Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens	10
Nachhaltigkeitsverständnis	11
Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit	11
Nachhaltigkeitsstrategie	11
Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen	12
Handlungsprogramm zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele	12
Implementierung in Prozesse und Controlling	13
Leitsätze zur Nachhaltigkeit	13
Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	13
Geldanlage	14
Aktivgeschäft	14
Eigenanlage/Depot A	14
Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	15
Handlungsprogramm im Bereich übergreifende Konzepte und Due Diligence	15
4 Umweltbelange	16
Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	16
Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange	16
Umweltziele	16
Betriebliche Umweltleistung	16
Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung	18
Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange	18
5 Arbeitnehmerbelange	19
Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung	19
Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange	19
Faire Beschäftigung und Tariftreue	19
Gleichbehandlung und Entgelttransparenz	20
Mitbestimmung und Beteiligung	20
Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange	21
Diversität und Chancengerechtigkeit	21
Förderung von Frauen in Führungspositionen	22
Familie und Beruf	23
Gesundheitsförderung	24
Weiterbildung/lebenslanges Lernen	25
6 Sozialbelange	27
Kommunikation mit Anspruchsgruppen	27
Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange	27
Kommunikation mit Anspruchsgruppen	27
Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange	28
Beitrag zum Gemeinwesen	28
Zugang zu Finanzdienstleistungen	29
Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen	29
Zugang zu Finanzdienstleistungen	29
Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	30

7 Achtung der Menschenrechte	32
Achtung der Menschenrechte	32
Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte	32
Achtung der Menschenrechte	32
Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen	32
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	32
Kundinnen und Kunden	32
Lieferanten und Dienstleister	33
Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten	33
8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung	34
Compliance und Korruptionsbekämpfung	34
Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung	34
Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	34
Politische Interessenvertretung	35
Handlungsprogramm im Bereich Korruption und Bestechung	35

1 Berichtsparameter

Unternehmensdaten

Sparkasse Paderborn-Detmold

Straße Hausnr. Hathumarstraße 15-19/Paulinenstraße 34
 Ort 33098 Paderborn/32756 Detmold
 Telefon 05251 292929
 E-Mail info@sparkasse-pd.de
 Website <http://www.sparkasse-paderborn-detmold.de>

Nutzung von Rahmenwerken

Nachhaltigkeitsstandards für international tätige kapitalmarktorientierte Unternehmen bilden das gemeinwohlorientierte Geschäftsmodell der Sparkassen nicht ausreichend ab. Sie umfassen zudem viele Aspekte, die für die regionale Geschäftstätigkeit einer Sparkasse nicht relevant sind. Wir orientieren uns daher bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe (Sparkassen-Standard, SPS), der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Sparkassen-Standard umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 19 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Ein vom DSGV beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach dem CSR-RUG zu erfüllen. Jede Sparkasse kann darüber hinaus mithilfe von 21 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

Für den vorliegenden nichtfinanziellen Bericht wurden die nachfolgend genannten Indikatoren des „Sparkassen-Standards“ verwendet, die anschlussfähig sind an die jeweils in Klammern angegebenen Leistungsindikatoren der „Sustainability Reporting Standards“ der Global Reporting Initiative (GRI SRS) bzw. der „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“:

Geschäftsmodell – Sparkassen-Indikatoren:

H1 Geschäftsmodell

H2 Organisationsprofil

(Leistungsindikatoren GRI SRS 2016: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-12, 102-13, 102-14, 102-15)

Übergreifende Konzepte und Due Diligence – Sparkassen-Indikatoren:

H4 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

H5 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

H6 Implementierung in Prozesse und Controlling

H7 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

H9 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

(Leistungsindikatoren GRI SRS 2016: 102-9, 102-14, 102-15, 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 103-1, 103-2, 103-3, 201-2, 204-1, G4-FS1, G4-FS2, G4-FS3, G4-FS11)

Umweltbelange – Sparkassen-Indikator:

H10 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

(Leistungsindikatoren GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-4, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-2)

Arbeitnehmerbelange – Sparkassen-Indikatoren:

H14 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

H15 Diversität und Chancengerechtigkeit

H16 Familie und Beruf

H17 Gesundheitsförderung

H18 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

(Leistungsindikatoren GRI SRS 2016: 102-8, 102-41, 401-1, 401-3, 403-2, 403-4, 404-1, 404-2, 405-1)

Sozialbelange – Sparkassen-Indikatoren:

H19 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

H20 Beitrag zum Gemeinwesen

P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen

P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

(Leistungsindikatoren GRI SRS 2016: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 201-1, G4-FS13, G4-FS14)

Achtung der Menschenrechte – Sparkassen-Indikator:

H8 Achtung der Menschenrechte

(Leistungsindikatoren GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3)

Bekämpfung von Korruption und Bestechung – Sparkassen-Indikator:

H13 Compliance und Korruptionsbekämpfung

(Leistungsindikatoren GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3)

Berichtsperiode

01.01.2019 - 31.12.2019

Berichtsinhalte

Mit der vorliegenden nichtfinanziellen Erklärung kommt die Sparkasse Paderborn-Detmold den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289 b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den Sparkassen-Indikatoren.

Angaben zu externen Prüfungen

Eine freiwillige externe Prüfung ist nicht vorgenommen worden. Der Verwaltungsrat der Sparkasse Paderborn-Detmold hat in seiner Sitzung am 20.05.2020 den „Nichtfinanziellen Bericht 2019“ gebilligt. Der „Nichtfinanzielle Bericht 2019“ wird mit dem Jahresabschluss 2019 im Bundesanzeiger und auf der Website der Sparkasse Paderborn-Detmold veröffentlicht.

Kontakt

Vorname Name Elmo Spieß

Telefon 05251 292-1451

E-Mail elmo.spiess@sparkasse-pd.de

Fax 05251 292-81451

2 Geschäftsmodell

Geschäftsmodell

Öffentlicher/gesellschaftlicher Auftrag

Die Sparkasse Paderborn-Detmold ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Sie wurde im Jahr 1786 von der damaligen gräflichen Regierung als Gräflich-Lippische Spar- und Leihkasse gegründet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern.

Dieser öffentliche Auftrag ist heute im Sparkassengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell: Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern auch gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kund*innen bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Auch der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen.

Als größte Sparkasse in Ostwestfalen-Lippe machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kunden die Geldanlage in Anlageprodukte mit besonderem ökologischen oder sozialen Nutzen.

Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit

Unser Geschäftsmodell als Sparkasse war in den zurückliegenden Jahren wesentlich durch die Negativzinspolitik, die Digitalisierung sowie den demografischen Wandel beeinflusst. Mit der Transformation unserer auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaftsweise hin zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft kommt nun ein weiterer gewichtiger Einflussfaktor hinzu, dessen Wirkung auf unsere Geschäftstätigkeit mit der der Digitalisierung vergleichbar ist. Auf die nichtfinanziellen Aspekte dieser Rahmenbedingungen gehen wir nachfolgend ein.

- **Ertragsdruck durch Negativzinsen.** Das Geschäftsmodell der Sparkasse wird insbesondere von der Entwicklung des Zinsergebnisses aus dem wettbewerbsintensiven Kredit- und Einlagengeschäft mit der Privatkundschaft und den mittelständischen Unternehmen bestimmt. Die seit mehr als zehn Jahren anhaltende Nullzinspolitik hin zu Negativzinsen setzt unsere auf die Realwirtschaft ausgerichtete Geschäftstätigkeit unter Druck. In der Folge haben wir unsere Aufwände und Kosten konsequent optimiert, um so die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags langfristig zu sichern. Die Zinspolitik hat auch auf die Ersparnisbildung unserer Kunden erheblichen Einfluss. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden an das veränderte Zinsumfeld ist eine zentrale Aufgabe für uns.
- **Verändertes Kundenverhalten durch Digitalisierung.** Bei der Erbringung unserer Finanzdienstleistungen spielen digitale Technologien seit vielen Jahrzehnten eine wichtige Rolle. Für die Verbesserung der Ertragsstärke setzen wir seit jeher moderne Informationstechnologie konsequent ein, um interne Abläufe in unserer Sparkasse sowie auch in der Sparkassen-Finanzgruppe zu optimieren. Seit mehr als 20 Jahren verfolgt die Sparkasse eine Multikanalstrategie, die Angebote in den Filialen im ersten Schritt durch Internet und telefonische Services ergänzte. Auf diese Weise lassen wir unsere Kunden an digitalen Neuerungen frühzeitig teilhaben. Im Rahmen der „Digitalen Agenda der Sparkassen“ haben wir unser Geschäftsmodell klar bestätigt: Als Sparkasse verstehen wir uns weiterhin als Multikanalbank, wir wollen keine (Online-)Direktbank werden.
- **Unsere Mitarbeiter*innen bleiben auch in der digitalen Welt ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein.** Wir bieten innovative Dienstleistungen und Anwendungen, die unseren Kunden in ihrem Alltag Mehrwerte bieten. Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat hohe Priorität. Als Sparkasse sehen wir die Digitalisierung bewusst als Chance, uns zu verändern und unser Geschäftsmodell so weiterzuentwickeln, dass wir seinen Kern – die Nähe zu den Kunden – bewahren.
- **Neue Steuerungsbedarfe im Kerngeschäft durch Nachhaltigkeit und Klimawandel.** Die Mitgliedsstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, darunter auch Deutschland und die gesamte EU, haben sich im Dezember 2015 in Paris auf das Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius verständigt. Nach dem Willen der EU-Kommission sollen bis 2050 die Treibhausgasemissionen auf netto Null gesenkt werden. Um diese Ziele zu erreichen, ist in kürzester Zeit die Transformation unserer bisherigen Produktions- und Lebensweise notwendig. Dieser Wandel wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Damit sind Risiken, aber auch Chancen, verbunden, die das Kerngeschäft unserer Sparkasse beeinflussen können. Der Bedarf an nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet für Unternehmen bedeutende neue Geschäftschancen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro allein in Europa. Enorme Finanzmittel sind darüber hinaus für die Erreichung der von den Vereinten Nationen verabschiedeten „Agenda 2030“ mit 17 globalen Nachhaltigkeitszielen („Sustainable Development Goals – SDGs“) notwendig.

Durch eine weitreichende Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft sollen das notwendige Investitionskapital mobilisiert sowie die Steuerung von Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken implementiert werden. Im Bereich der Nachhaltigkeit entsteht damit ein neuer Markt, in dem die Sparkassen aus ihrem Geschäftsmodell heraus eine gute Ausgangsposition haben. Allerdings ist auch durch teilweise überzogene Regulierung eine Kostenbelastung zu erwarten.

Organisationsprofil

H2 Organisationsprofil

Wesentliche Daten per 31.12.2019	Wert	Vorjahr
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	1162	1210
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten	942	979
Anzahl Auszubildende und Trainees	54	63
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	56	56
Anzahl SB-Filialen	19	19
Anzahl fahrbare Filialen	0	0
Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	132	133
Anzahl Geldausgabeautomaten	128	128
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	davon 58	davon 53
Anzahl Privatgirokonten	283.137	282.106
Anzahl Firmenkonten	29.420	29.529
Bilanzsumme in €	7.387.999.789	7.181.833.750
Gesamteinlagen in €	5.542.889.834	5.374.232.685
Kreditvolumen in €	5.559.883.933	5.207.211.793
Eigenkapital in €	421.037.984	408.623.997

Geschäftsbereiche

Unternehmensentwicklung, Personal, Revision, Controlling und Finanzen, Referat Beauftragtenwesen, Firmenkunden, Treasury, Vertriebsmanagement, Mediale Kanäle, Private Banking, Privatkunden Paderborn, Privatkunden Detmold, Organisation, Marktfolge Aktiv, Marktfolge Passiv/Dienstleistungen

Beteiligungen	Anteil in %	Direkte Beteiligung
Verbundene Unternehmen		
S Immobilien GmbH	100,00	Ja
S Boden GmbH	100,00	Ja
Beteiligungen S-Finanzgruppe		
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	5,46	Ja
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,66	Ja
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,29	Ja
Beteiligungen in der Region		
Schlosspark u. Lippesee Gesellschaft mbH	8,00	Ja
GEDOS Gesellschaft für Dauergrabpflege Ostwestfalen mbH	5,00	Ja
SKAPITAL Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH für Ostwestfalen	33,33	Ja
TechnologiePark Paderborn GmbH	9,94	Ja
Gewerbe- und Innovationszentrum Lippe-Detmold GILDE GmbH	37,69	Ja
Wohnbau Detmold eG	1,29	Ja
Wohnungsbaugenossenschaft Horn-Bad Meinberg eG	5,64	Ja
Sonstige Beteiligungen		
Castra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co.	1,05	Ja
FIDUCIA Mailing Services eG	0,07	Ja

Kundinnen und Kunden

Die Kunden der Sparkasse Paderborn-Detmold setzen sich zusammen aus Privat- und Firmenkunden sowie öffentlichen und institutionellen Partnern.

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Die Sparkasse Paderborn-Detmold ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im Geschäftsgebiet sicherzustellen. Zu den wichtigsten Dienstleistungen zählt die ganzheitliche Beratung der Kunden. Unter den Produkten finden sich im Privatkundenbereich solche für den Zahlungsverkehr (Girokonto und Kreditkarten), für Kredite und Finanzierungen sowie Produkte zum Sparen und Anlegen, Wertpapiere und Versicherungen. Finanzierungen, Geldanlagen sowie die Absicherung und Vorsorge sind auch im Firmenkundenbereich im Portfolio der Sparkasse Paderborn-Detmold. Hinzu kommen Produkte der Baufinanzierung und Leistungen rund um die Immobilie (modernisieren, bauen, versichern, finanzieren sowie kaufen und verkaufen).

Vorstand

Hans Laven, Vorsitzender des Vorstandes bis 31.03.2019

Arnd Paas, Mitglied des Vorstandes bis 31.03.2019 / Vorsitzender des Vorstandes ab 01.04.2019

Hubert Böddeker, Mitglied des Vorstandes bis 31.03.2019 / stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes ab 01.04.2019

Andreas Trotz, Mitglied des Vorstandes

Träger

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband der Kreise Lippe und Paderborn und der Städte Barntrop, Detmold, Horn-Bad Meinberg, Lage, Marsberg und Paderborn.

Geschäftsgebiet

Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers, die an den Kreis Paderborn angrenzenden Kreise, die an den Kreis Lippe angrenzenden Amtsgerichtsbezirke sowie die Amtsgerichtsbezirke Bad Arolsen und Korbach.

Rechtsform

Die Sparkasse Paderborn-Detmold ist gemäß § 1 Sparkassengesetz (SpkG) eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Mitgliedschaften

Sparkassenverband Westfalen-Lippe – Sparkassenstiftung für internationale Kooperation – Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e. V. – Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland – Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold – Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld – Arbeitgeberverband Lippe e. V. – Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e. V. – Wirtschaft für Südwestfalen e. V. – Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e. V. , sowie regionale Kultur- und Wirtschaftsfördervereine.

3 Übergreifende Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence

Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens

Als Sparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende. Digitalisierung und Klimawandel verändern unser Leben erheblich. Als Sparkasse stellen wir uns diesen Herausforderungen: die digitale Zukunft menschlich zu gestalten, die Transformation zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden. Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multibankenfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Als Marktführer haben wir eine gute Ausgangsposition und können unsere Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Datensicherheit, Risikoeinschätzung und Umgang mit Regulierungsanforderungen nutzen.

Beim Umgang mit den Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise stehen wir noch am Anfang der Veränderungen. Als Kreditinstitut sind wir gefordert, diese Aspekte in die Management- und Steuerungssysteme und in Produkte und Prozesse des Bankgeschäfts zu integrieren.

Auch in unserem Geschäftsgebiet hat sich in den vergangenen beiden Jahren, die durch extreme Wetterlagen geprägt waren, deutlich gezeigt, dass die Veränderung des Klimas unmittelbare Auswirkungen hat und messbare Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft mit sich bringt. So sind zum Beispiel im Bereich der Forstwirtschaft die Folgen der mehrjährigen Trockenheit unübersehbar und Waldgebiete großflächig abgängig. Alles in allem stellen wir fest: Die Klimafrage ist seit 2019 in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Kunden fordern zunehmend auch von der Sparkasse Antworten und erwarten Produktangebote, die ökologischen Nutzen bieten.

Die EU-Kommission hat bereits im März 2018 den „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ (EU-Aktionsplan) vorgelegt, der an die Vorschläge der EU-Expertengruppe für nachhaltige Finanzwirtschaft („High-Level Expert Group on Sustainable Finance“) anknüpft. Ziel des EU-Aktionsplans ist es, mehr Kapital in nachhaltige Investitionen zu lenken, finanzielle Risiken, die sich aus dem Klimawandel, der Ressourcenknappheit, der Umweltzerstörung und sozialen Problemen ergeben, zu minimieren. Zudem sollen Transparenz und Langfristorientierung des Finanzsektors erhöht werden. Der EU-Aktionsplan soll einen wichtigen Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft schaffen und wird somit auch das Geschäft einer Sparkasse beeinflussen.

Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem mit dieser Entwicklung einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Als Sparkasse arbeiten wir gemeinsam mit unseren Träger*innen und den Akteur*innen in der Region an diesen wichtigen Fragen des Zusammenhangs von lokaler Wirtschaft und Nachhaltigkeit.

Neben den oben ausgeführten Branchenbedingungen bilden für uns als Sparkasse die konkreten Nachhaltigkeitsinitiativen im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischen Handlungsbedarf, neuen Produktangeboten sowie gesellschaftlichen Initiativen.

Die wesentlichen Handlungsfelder für nachhaltige Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet haben wir in der nachfolgenden Übersicht zusammengestellt und einen Auszug unserer Unterstützungen dargestellt.

Wesentliche Handlungsfelder für Nachhaltigkeit in der Region

Handlungsfelder	Wesentliche Maßnahmen und Aktivitäten in der Region	Unterstützungsaktivitäten/Maßnahmen der Sparkasse
Digitalisierung	Ausbau freies WLAN-Netzwerk für Lippe	finanzielle Unterstützung von Freifunk Lippe e.V.
Klimaschutz/Klimaanpassungen	Energie-Scouts OWL	finanzielle Unterstützung des IHK-Projektes
Bildung/Integration	Vergabe von Stipendien	Unterstützung über Stiftung Studienfonds OWL e.V.
Wirtschaft/Infrastruktur	Excellenz Start-up-Center Universität Paderborn	finanzielle Unterstützung
Lebensqualität für alle Menschen	Förderung vieler kultureller Angebote	finanzielle Unterstützung z.B.: Libori-Fest Paderborn, Schloßsommer Schloß Neuhaus, Gartenschau Bad Lippspringe, Theater Detmold

Nachhaltigkeitsverständnis

Als Sparkasse Paderborn-Detmold bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität einsetzen.

Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit

Gesamtverantwortlich für die Umsetzung der Nachhaltigkeit ist der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Paderborn-Detmold, die operative Steuerung liegt in der Abteilung Unternehmenskommunikation. Der Verwaltungsrat hat den nichtfinanziellen Bericht im Rahmen der Jahresabschlussbesprechung gebilligt.

Nachhaltigkeitsstrategie

Aus der Sparkassenidee heraus fühlen wir uns dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. In 2019 haben wir Nachhaltigkeit in unserer Geschäftsstrategie implementiert. Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine weltweite Aufgabe, zu der wir als Sparkasse unseren Beitrag leisten.

Aus unserer Geschäfts- und Risikostrategie ergibt sich, dass aktuell vor allem Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit verankert sind. Die ökologische Dimension werden wir - auch unter Berücksichtigung von regulatorischen und regionalen Anforderungen - weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund verzichten wir auf die Formulierung einer separaten Nachhaltigkeitsstrategie.

Strategische Zielsetzungen mit Nachhaltigkeitsbezug

Handlungsfeld	Ziel
Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	Wir reduzieren unseren Ressourcenverbrauch
Arbeitnehmerbelange	Wir investieren in eine qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung

H4 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit		Funktion
Gesamtverantwortung auf Vorstandsebene		Vorsitzender des Vorstandes
Operative Verantwortung		Abteilungsleiter Unternehmenskommunikation
Strategische Implementierung von Nachhaltigkeit		Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie		implementiert
Gesonderte Nachhaltigkeitsstrategie		nicht vorhanden
Nachhaltigkeitsverständnis		Status
Bekanntnis des/der Vorstandsvorsitzenden		unterzeichnet
Bekanntnis des Gesamtvorstands		unterzeichnet
Bekanntnis des Verwaltungsrats		unterzeichnet

Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Aus ihrer über 230-jährigen Tradition heraus lebt die Sparkasse die Überzeugung, dass das wirtschaftliche Handeln eine dauerhafte Lebensgrundlage für die Sparkasse, ihre Kunden und die Region begünstigen muss. Das wirtschaftliche Handeln der Sparkasse Paderborn-Detmold wird gesteuert über die Geschäftsstrategie. Darin haben wir die Nachhaltigkeit als eine eigene Steuerungsgröße implementiert. Wir geben ihr dort einen konkreteren ökologischen Fokus und haben als Ziel formuliert: Wir reduzieren unseren Ressourcenverbrauch, bieten nachhaltige Produkte an und legen großen Wert auf Fairness. Den Ressourcenverbrauch beispielsweise messen wir jährlich mit Hilfe des VfU-Tools und sind so in der Lage, die Zielerreichung transparent nachzuverfolgen.

Die Formulierung von weiteren Teilzielen und die Verabschiedung entsprechender Maßnahmen ist in Planung.

H5 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Operative Implementierung von Nachhaltigkeit		Status
Definition von strategischen Nachhaltigkeitszielen		implementiert
Definition von operativen Nachhaltigkeitszielen		implementiert
Jährliches Monitoring der Zielerreichung		implementiert

Handlungsprogramm zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele

Unsere Nachhaltigkeitsziele sind Teil der mehrjährigen Geschäftsstrategie der Sparkasse Paderborn-Detmold. Im Rahmen des Geschäftsstrategieprozesses werden jährlich wechselnde Arbeitsschwerpunkte gesetzt.

Implementierung in Prozesse und Controlling

Die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete langfristige Erfüllung unseres Auftrags wird über einen dezidierten Strategieprozess begleitet. Aus dem dreijährigen Planungshorizont werden jährliche Schwerpunkte zur Zielerreichung definiert und deren Zielerreichung wird vierteljährlich gemessen. Die Zielerreichungsgrade werden zwischen Vorstand und Bereichsleitern besprochen und gegebenenfalls werden weitere Maßnahmen verabschiedet.

Leitsätze zur Nachhaltigkeit

Die „Leitsätze zur Nachhaltigkeit“ der Sparkasse Paderborn-Detmold schaffen einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohle von Bürgerinnen und Bürgern sowie der Region, für den Austausch mit Anspruchsgruppen und für die Erfüllung unserer Nachhaltigkeitsziele. Unsere Leitsätze zur Nachhaltigkeit:

Leitsätze zur Nachhaltigkeit

1. Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
4. Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für bessere Lebensqualität vor Ort.

H6 Implementierung in Prozesse und Controlling

Status der Implementierung von Nachhaltigkeit	Status
Verankerung von Nachhaltigkeit in Prozessen	in Planung
Nachhaltigkeits-Reporting nach Sparkassen-Standard	implementiert

Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Wir haben, wie jede Sparkasse, eine regionale Verantwortung und übernehmen eine aktive Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft. Gerade aufgrund dieser regionalen Verankerung machen wir Geschäfte mit Menschen, die wir überwiegend kennen. Dabei unterstützen wir bürgerschaftliches Engagement in unserer Heimat. Denn unsere Erfahrung aus über 230 Jahren Unternehmensgeschichte ist, dass aus lebendigen Wirtschaftsstandorten Wohlstand für weite Teile der Gesellschaft entsteht. Folgende Aspekte zeichnen uns als Sparkasse dabei aus: Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von den Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.

Als Sparkasse haben wir die Aufgabe, in unserem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen niedergelegt.

Als Sparkasse sind wir zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

Die Säulen dieses öffentlichen Auftrags der Sparkassen sind: Versorgung aller Bevölkerungskreise (ohne Ausgrenzung einzelner Kundengruppen) mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen, Versorgung der örtlichen Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstandes mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen, Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung mit Bankdienstleistungen, Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs, gemeinnützige Gewinnverwendung und Beratungs- und Bildungsfunktion.

Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Sparkassen. Sparkassen handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert und führen ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen; sowohl ihre Tätigkeit sowie auch die mit dieser Tätigkeit erwirtschafteten Erträge kommen der Allgemeinheit zugute. Bei der Entscheidung über neue Beteiligungen orientiert sich die Sparkasse an ihrem satzungsgemäßen Auftrag, die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsgebietes zu unterstützen.

Geldanlage

Für die Sparkasse Paderborn-Detmold ist eine Nachhaltigkeit in den angebotenen Passiv- und Wertpapierangeboten von hoher Bedeutung. Die Produkt- und Anbieterqualität wird regelmäßig durch den Depot B Ausschuss auf Basis von Researchdaten des Produktmanagers überprüft. Je nach Kundenmentalität sind schwankungsärmere oder chancenreichere Nachhaltigkeitsfonds in der Beratung auswählbar. Sogar ein Mikrofinanzfonds ist seit Jahren Bestandteil der Angebotspalette.

Bei der Produktauswahl durch den Depot B Ausschuss dürfen generell keine Kundeninteressen aufsichtsrechtlich verletzt werden. Dies bedeutet, dass bei der Wertpapierauswahl die Produktqualität, die Produktkosten und der Kundenmehrwert eine wichtige Rolle spielen. Qualitätsseitig werden diverse Faktoren berücksichtigt, z.B. Rating vom Researchpartner, Entwicklung im Wettbewerbsvergleich und jeweiligem Marktumfeld, Transparenz, Nachvollziehbarkeit des Anlagekonzeptes, Expertise des Fondsmanagers/ Emittenten. Im Vorfeld erstellt der Produktmanager für eine Produktneuaufnahme eine fachliche Aufbereitung mit entsprechendem Vorschlag. In der Sitzung erfolgt dann eine ausführliche Diskussion und entsprechende Beschlussfassung. Die bereits empfohlenen Wertpapiere werden regelmäßig vom Produktmanager bezüglich Auffälligkeiten bei der Wertentwicklung überprüft und im Anlageausschuss besprochen. Falls Auffälligkeiten festgestellt werden erfolgt eine Entscheidung bezüglich der Produktpositionierung und weiteren Vorgehensweise.

Aktivgeschäft

Auf der Grundlage unseres öffentlichen/gesellschaftlichen Auftrags ist es eine Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen. Wir verfügen über umfassende Kenntnisse der regionalen Märkte und betreuen auf der Grundlage des Regionalprinzips vorrangig Kunden aus der Region. Dies ermöglicht es uns, Risiken im Kreditgeschäft frühzeitig zu erkennen. Kontrolle und Steuerung allgemeiner Bankrisiken gehören zu den weiteren Kernaufgaben eines Kreditinstituts. Zu den wesentlichen Risiken von Kreditinstituten zählen: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken. Die Kreditrisikostategie der Sparkasse definiert die genauen Vorgaben für die Vergabe von Krediten und ist für alle Mitarbeiter verbindlich. Wir setzen seit Jahren Verfahren und IT-Instrumente im Risikomanagement ein, die auf der einen Seite der Kapital- und Vermögensermittlung und auf der anderen Seite der Risikoermittlung dienen. Die Zusammenführung und damit Gegenüberstellung erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeit. Hierbei nutzen wir von der Sparkassen-Finanzgruppe zentral entwickelte Konzepte, die die verschiedenen Verfahren und Methoden verbinden und in eine Risikolimitierung auf Ebene des Gesamtinstituts sowie der einzelnen Risikoarten einbetten.

Das Kreditportfolio zeigt eine ausgewogene Struktur. Risikokonzentrationen sind nicht festzustellen.

Eigenanlage/Depot A

Nachhaltige Anlagegrundsätze besitzen in unseren Eigenanlagen eine hohe Bedeutung. Die Anlage erfolgt planvoll in unterschiedliche Kapitalmarktprodukte/-märkte sowie Anlageklassen. Es erfolgen Kapitalanlagen in Produkte von Unternehmen und Emittenten, die sowohl nach nachhaltigen/ökologischen Aspekten als auch mit anderen Schwerpunkten agieren.

Im Jahr 2019 ließen wir eine Nachhaltigkeitsanalyse unserer selbstgemanagten Wertpapiere durch das imug (imug Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V., Hannover) mit den Ausschlusskriterien Umwelt, Rüstung, ILO-Kernarbeitsnormen (ILO Internationale Arbeitsorganisation ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) und Korruption durchführen. 100 Prozent unserer selbstgemanagten bewerteten Wertpapiere waren „akzeptabel“, große Teile sogar mit überdurchschnittlichen Bewertungen. Nur 1,9 Prozent der Wertpapiere konnten nicht bewertet werden.

Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet wird durch die Satzung der Sparkasse Paderborn-Detmold definiert. Satzungsgebiet der Sparkasse ist das Gebiet des Trägers, die an den Kreis Paderborn angrenzenden Kreise, die an den Kreis Lippe angrenzenden Amtsgerichtsbezirke sowie die Amtsgerichtsbezirke Bad Arolsen und Korbach. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zu Sozialverträglichkeit	Vorgaben zu Umweltverträglichkeit
Energie		Strom aus erneuerbaren Energien
Papier		Hersteller verfügt über das FSC-Zertifikat
Geräte und Gebäudeausstattung		möglichst geringer Energieverbrauch
Gebäudeunterhaltung/Reinigung	Mindestlohneinhaltung	Einsatz umweltschonender Verfahren und Reinigungsmittel
Dienstleisterverträge	Mindestlohneinhaltung	

H9 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	Volumen in €	Vorjahr
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	11.560.000,78	10.059.252,87

Handlungsprogramm im Bereich übergreifende Konzepte und Due Diligence

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Status
H4 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit	Reduzierung des Ressourcenverbrauchs	Monitoring und Kostenkontrolle	laufende Umsetzung
H5 Ziele und Maßnahmen	Reduzierung des Ressourcenverbrauchs	Monitoring und Kostenkontrolle	laufende Umsetzung
H7 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	Ausbau des Angebots nachhaltiger Finanzdienstleistungen	Prüfung der Angebote am Markt	in der Umsetzung
	hohe Standards für Arbeitnehmer von Dienstleistern und in der Produktion von Lieferanten	Dienstleistermanagement	in der Umsetzung

4 Umweltbelange

Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserem Nachhaltigkeitsverständnis festgeschrieben. Als Sparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden und Sparer*innen, Verbraucher*innen, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Umweltwirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle. Unsere Verbrauchswerte und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) offen. Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse. Umweltfreundliches Handeln ist auch unter Reputationsgesichtspunkten immer wichtiger. Das Klimaschutzpaket der Bundesregierung lässt erkennen, dass sich unsere Produktionsweise und unser Lebensstil im Sinne des Klimaschutzes verändern soll. Vor diesem Hintergrund verlangen Kunden und Verbraucher mehr Transparenz über die Umweltleistung von Unternehmen. Gerade junge Menschen suchen ihre Anbieter und Arbeitgeber häufig auch nach Kriterien von Umwelt- und Nachhaltigkeitsaffinität aus. Diese Entwicklung betrifft auch uns als Sparkasse. Mangelndes Bewusstsein für Umweltfragen könnte mittelfristig unsere Reputation als Kreditinstitut bei wichtigen Kundengruppen beeinträchtigen. Über Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft verfügen wir aktuell nicht. Diese Frage betrachten wir im Kapitel „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“ und verzichten daher an dieser Stelle auf eine erneute Darstellung.

Betriebliche Umweltleistung der Sparkasse

Den Vorgaben des Sparkassen-Standards entsprechend wird die Klimabilanz der *Sparkasse Paderborn-Detmold* mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt. Die Klimabilanz 2019 wurde mit dem VfU-Tool Version 1.2 des Updates 2018 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.4.

Umweltziele

Aus unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Selbstverständnis als Sparkasse bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. In unserem Nachhaltigkeitsverständnis haben wir die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks als zentralen Aspekt definiert. So wie alle anderen Unternehmen sind wir gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klimabilanz spürbar zu intensivieren und unsere Treibhausgasemissionen aus dem Geschäftsbetrieb zu senken. Die Verbesserung unserer Klimabilanz richten wir am übergeordneten Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau aus.

Eine explizite Gesamtumweltzielagenda mit konkreten Zielvorgaben (Zahlen) ist allerdings bislang nicht ausformuliert.

Betriebliche Umweltleistung

Als kaufmännisches Dienstleistungsunternehmen fallen im Vergleich zu Industriebetrieben verhältnismäßig geringe Umweltbelastungen an.

Die Sparkasse ermittelt jährlich wichtige Verbrauchszahlen (z. B. Energieverbräuche), die auch mit anderen Sparkassen verglichen werden. Aus den Ergebnissen werden Potenziale zur Optimierung und damit auch zur Umweltschonung ermittelt. Anschließend werden geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung durchgeführt.

Die Kennzahlen zur betrieblichen Umweltleistung für Finanzdienstleister wurden mithilfe des Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. [VfU-Kennzahlen], (Version 12.12.2018 – Version 1.2 des Updates 2018) aus den Verbrauchszahlen für das Gesamtinstitut berechnet.

Die Abkürzung MJ in der folgenden Tabelle steht für Megajoule.

H10	VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ - Äquivalente
Gebäudeenergie				
	1) Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)	42.455.959	36.537	1.781
	1a) Stromverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter)	17.930.055	15.430	138
	1b-1d) Wärmeverbrauch in den Gebäuden (MJ pro Mitarbeiter)	24.525.904	21.107	1.642
	1b) Verbrauch fossiler Brennstoffe in MJ	18.344.404	15.787	1.275
	1c) Verbrauch von Fernwärme in MJ	6.163.200	5.304	366
	1d) Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch in MJ	18.300	16	1
Geschäftsreisen				
	2) Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km (km pro Mitarbeiter)	1.220.700	1.050,5	356
Papier				
	3) Papierverbrauch insgesamt in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	ca. 76	65,4	83
Wasser				
	4) Wasserverbrauch insgesamt in m ³ (Liter pro Mitarbeiter)	7.531	6.481	5
Abfälle				
	5) Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	ca. 127	109,3	78
Kühl- und Löschmittelverluste				
	6) Kühl- und Löschmittelverluste in kg	0	0	0

H10	VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100% pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent
Treibhausgas-Emissionen (Daten extrapoliert auf 100%-System)			
	7) Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location Based (kg pro Mitarbeiter)	4.883	4.202
	7) Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market Based (kg pro Mitarbeiter)	2.303	1.982
	7a) Direkte Emissionen Scope 1	1.199	1.032
	7b) Indirekte Emissionen Scope 2 Location-based method	2.825	2.431
	7b) Indirekte Emissionen Scope 2 Market-based method	245	211
	7c) Indirekte THG-Emissionen aus Scope 3	860	740
	7d) THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen:	0	0
	7e) Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation / Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %):	2.303	100%

Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Konkrete umgesetzte Maßnahmen finden Sie unter "Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange".

Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Status
Papierverbrauch	Ressourcenschonung	Flur- bzw. Etagedrucker	umgesetzt
Papierverbrauch	Ressourcenschonung – Papier	Neue Software für ein effektiveres Informations- und Wissensmanagement; hierdurch können u. a. umfangreiche schriftliche Dokumentationen vermieden werden.	umgesetzt
Geschäftsreiseverkehr	Ressourcenschonung – Papier und Logistik	Einsatz digitale Unterschrift und elektronisches Postfach	umgesetzt
Papierverbrauch	Ressourcenschonung – Papier	Einsatz mobiler Endgeräte	kontinuierliche Umsetzung
Stromverbrauch	Ressourcenschonung – Strom	Regelmäßiger E-Check aller Geräte	umgesetzt
Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch	Umweltschutz	100 % Strom aus erneuerbaren Energien	umgesetzt
Treibhausgasemissionen	Ressourcenschonung – Logistik/Transporte	Reduzierung der Transporte (für Belege) von und zu den Filialen	in Umsetzung
Treibhausgasemissionen	Umweltschutz	Einsatz eines Elektro-PKW	umgesetzt
Gebäudeenergieverbrauch	Optimierung der Betriebskosten und Umweltschutz	energetische Sanierung von Gebäuden, hydraulischer Abgleich von Heizungsanlagen	umgesetzt und in weiterer Umsetzung
Stromverbrauch	Optimierung der Betriebskosten und Umweltschutz	Einsatz von Geräten und Leuchtmitteln mit niedrigem Stromverbrauch	umgesetzt und in weiterer Umsetzung

5 Arbeitnehmerbelange

Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht. Als Arbeitgeber ist die Sparkasse daher gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten angesichts demografischen Wandels, Niedrigzinsphase und zunehmender Regulatorik und Digitalisierung weiterzuentwickeln. Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren. Dies trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist.

Auch in den Reihen unserer Mitarbeiter ist der demografische Wandel dabei spürbar. Die regulatorischen Anforderungen an Kreditinstitute nehmen weiter zu. Die Komplexität und der Aufwand in der Kundenberatung steigt, denn diese Regularien wirken teilweise direkt auf die Beratung. Die pflichtgemäße Aufgabenerledigung hat kapazitätserhöhende Wirkungen.

Faire Beschäftigung und Tariftreue

Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebten 2019 im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter. Die Beschäftigungspolitik der Sparkasse Paderborn-Detmold legt Wert auf das Rekrutieren von Auszubildenden aus der Region. Dies geschieht unter Beachtung des Personalbedarfs, sodass bei entsprechendem Abschluss der Ausbildung eine Übernahme angeboten werden kann. Die Rekrutierung der Mitarbeiter erfolgt also über die eigene Ausbildung.

Unsere Ausbildungsquote betrug 5,65 Prozent im Jahr 2019. 93 Prozent aller Auszubildenden haben wir im Berichtsjahr nach dem Abschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Paderborn-Detmold beträgt 20,2 Jahre. Eine Rekrutierung von externen Beschäftigten erfolgt einzelfallbezogen.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 98,62 Prozent aller Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Die umfassende Wahrung der Arbeitnehmerrechte im Rahmen der Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes wird über zwei freigestellte Vollzeit-Personalratsmitglieder und über eine anlassbezogene Einbindung des Personalrats nach den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (LPVG NRW) gewährleistet. Für alle Beschäftigten der Sparkasse Paderborn-Detmold werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Für die Sparkasse gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-S) einschließlich der aktuellen Entgeltordnung. Die Entgeltordnung knüpft bei der Bestimmung der Entgeltgruppe einzig an Tätigkeitsmerkmale an.

Zudem werden die Beschäftigten gemäß TVöD-S innerhalb der Entgeltgruppe einer Stufe zugeordnet, die sich nach ihrer Berufserfahrung richtet. In Abhängigkeit von ihrer Leistung erreichen die Beschäftigten nach vorgegebenen Tätigkeitszeiten die nächsthöhere Stufe. Da die Beschäftigten der Sparkasse, mit Ausnahme der Bereichsleiter (Ebene unterhalb des Vorstands), nach dem TVöD-S eingruppiert und eingestuft sind, ist sichergestellt, dass sowohl das Benachteiligungsverbot als auch das Entgeltgleichheitsgebot hinsichtlich der tariflichen Vergütung eingehalten werden.

Gemäß TVöD-S zahlt die Sparkasse auch eine sog. Sparkassensonderzahlung. Diese setzt sich aus einem garantierten und einem variablen Anteil zusammen. Der garantierte Teil der Sparkassensonderzahlung steht jedem Tarifbeschäftigten zu. Der variable Anteil wiederum besteht aus einem unternehmenserfolgsbezogenen und einem individuell-leistungsbezogenen Anteil. Über die Kriterien zur Erlangung und der Auszahlung des variablen Teils der Sparkassensonderzahlung besteht eine Dienstvereinbarung mit dem Personalrat.

Die Auszahlung des unternehmenserfolgsbezogenen Anteils der Sparkassensonderzahlung richtet sich nach der Erreichung der Geschäftsziele der Sparkasse. Die Erlangung des individuell-leistungsbezogenen Anteils der Sparkassensonderzahlung richtet sich nach dem Erreichungsgrad der Zielvereinbarung und der systematischen Leistungsbewertung. Die Kriterien hierfür beziehen sich ausschließlich auf die Leistung und das Verhalten der Beschäftigten.

Gleichbehandlung und Entgelttransparenz

Offenheit, Ehrlichkeit und Kooperation bestimmen die Handlungen des Unternehmens; die Sparkasse Paderborn-Detmold übernimmt ihre Verantwortung als Arbeitgeber für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die interne Gleichstellungsbeauftragte und ihre Vertreterinnen befassen sich aktiv mit der Erfüllung der Anforderungen des Gleichstellungsgesetzes. Das Verbot von Diskriminierung gilt ausnahmslos, auch Mobbing wird nicht geduldet.

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Religion, politischer Orientierung, Behinderung oder sexueller Neigung eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend.

Die Sparkasse hat einen Gleichstellungsplan beschlossen, dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gegeben und strebt die dort genannten Ziele in ihrer Personalarbeit an. Im vergangenen Jahr wurden keine Eingaben bei der Gleichstellungsbeauftragten gemacht. Die Einbindung der Gleichstellungsbeauftragten erfolgt vor Einbindung von Vorstand und Personalrat.

Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Männer und Frauen in der Sparkasse Paderborn-Detmold für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Über 98 Prozent aller Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Bereich Sparkassen“. Dieser Grundsatz gilt auch für die Beschäftigten außerhalb der TVöD-Regelungen.

Mitbestimmung und Beteiligung

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes NRW ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen sowie Feedback-Mechanismen und Ideenmanagement regelmäßig einbringen. Die Beurteilung des Führungsverhaltens durch die Beschäftigten erfolgt jährlich im Rahmen der sog. 180-Grad-Beurteilungen. Verfahren zur Beteiligung der Beschäftigten erfolgten u. a. durch eine halbjährliche Mitarbeiterbefragung im Rahmen des sog. Sparkassen-Klimaindex und daraus entstehende Maßnahmen.

Im Rahmen des betrieblichen Ideenmanagements kann jeder Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen. Wir haben die Beschäftigten in die Entwicklung unseres Leitbildes für das Unternehmen mit einbezogen. Daneben wurde in 2019 ein Zielbildprozess initiiert, der die Inhalte des Leitbildes weiter konkretisiert. In der Sparkasse Paderborn-Detmold gibt es eine agile Ideenbörse im Rahmen des digitalen Intranets, zu dem jeder Beschäftigte Zugang hat. Ihren Beschäftigten bietet die Sparkasse Paderborn-Detmold qualitativ hochwertige Anpassungs- und Aufstiegsfortbildungen.

H14 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

Beschäftigtenstruktur	Anzahl gesamt	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	1162	471	691
Beschäftigte aus der Region	1104	438	666
Führungskräfte aus der Region	99	77	22
Auszubildende	64	25	39
Davon: Ausbildung im Berichtsjahr abgeschlossen	29	6	23
Davon: unbefristet übernommen	27	4	23
Davon: befristet übernommen	0	0	0

→ 20,2 Jahre Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

→ 5,65 % Ausbildungsquote

→ 93,10 % Übernahmequote

Gleichbehandlung und Tarifverträge	Anzahl gesamt	Männer	Frauen
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	1162	471	691
Gleichstellungsbeauftragte	1	0	1
Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	0	0	0
Beschäftigte mit Tarifvertrag	1146	455	691

→ 98,62 % Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag

Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Die Sparkasse Paderborn-Detmold legt besonderen Wert darauf, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zeiten des Wandels mitzunehmen und bietet ihnen daher betriebsinterne Schulungen u. a. zum Thema Digitalisierung an.

Die Umsetzung des Entgelttransparenzgesetzes ist ein weiterer Aspekt des Handlungsprogramms im Bereich der Arbeitnehmerbelange, sodass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Paderborn-Detmold stets über ihre Rahmenbedingungen und Rechte als Arbeitnehmer auf dem aktuellen Stand halten können. Einer der wichtigsten Aspekte des Handlungsprogramms im Bereich Arbeitnehmerbelange ist die Gesundheitsförderung.

Diversität und Chancengerechtigkeit

In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breitgefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln. Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Mitarbeitern, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen nicht entsprechend vertreten. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns daher hohe Priorität.

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt. Die Zulassung als Vorstand ist abhängig von beruflichen Qualifikationsnachweisen, die z. B. eine Mindestzahl von Berufsjahren sowie die persönliche Zuverlässigkeit voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 59,5 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns eine hohe Priorität. Dazu haben wir in 2019 ein Mentoringprogramm zur Förderung von Frauen in Führungspositionen gestartet.

Förderung von Frauen in Führungspositionen

Die Bestandsaufnahme und die Analyse der Beschäftigtenstruktur sowie die Prognose der zu besetzenden Stellen bilden die Basis, um den Handlungsbedarf der Sparkasse zur Gleichstellungsförderung aufzuzeigen. Darauf aufbauend enthält der Gleichstellungsplan für den Zeitraum der Geltungsdauer Zielvorgaben, um den Frauenanteil in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, zu erhöhen. Zudem wird aufgezeigt, mit welchen Maßnahmen der Sparkasse die Zielvorgaben erreicht werden sollen:

- Erhöhung des Anteils der Frauen in Führungspositionen auf über 25 Prozent
- Ausgewogene Besetzung der Führungspositionen in Bezug auf die Geschlechter
- Erhöhung des Anteils der Frauen in den Entgeltgruppen E9-E12 auf über 50 Prozent
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben: Förderung von Teilzeitarbeit in Führungspositionen

H15 Diversität und Chancengerechtigkeit

Diversität bei Beschäftigten und Führungskräften	Anzahl gesamt	Geschlecht		Alter		
		männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J
Führungsebene						
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	1162	471	691	242	446	474
Vorstand	3	3	0	0	1	2
Führungskräfte	104	80	24	2	58	44

Kontrollorgane und Eigentümer	Anzahl gesamt	Geschlecht		Alter		
		männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J
Verwaltungsrat	40	36	4	0	9	31
Zweckverband	80	59	21	n. e.	n. e.	n. e.

- 23,10 % Weibliche Führungskräfte
 → 10 % Weibliche Verwaltungsratsmitglieder
 → 26,3 % Weibliche Zweckverbandsmitglieder

Obige Angaben zum Verwaltungsrat beziehen sich auf die ordentlichen Mitglieder.
 Zur Altersstruktur im Zweckverband liegen keine Daten vor, weil die Geburtsdaten nicht nachgehalten werden.

Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Das System der variablen Arbeitszeit bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfangreiche Gestaltungsmöglichkeiten, um den eigenen Tagesablauf betrieblich und privat zu organisieren. Darauf zahlen auch die Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Paderborn-Detmold durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit, das Angebot eines flexiblen Arbeitsortes (Flex AO), Arbeitsplatzgarantie nach Rückkehr aus Elternzeit unter bestimmten Voraussetzungen.

35,46 Prozent unserer Beschäftigten nutzen unsere familienfreundlichen Teilzeitangebote, davon sind 383 Frauen und 29 Männer.

Wir sind 2019 erneut als familienfreundlicher Arbeitgeber durch den Kreis Paderborn ausgezeichnet worden.

H16 Familie und Beruf

	2019			Vorjahr		
	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Anzahl	Männer	Frauen
Inanspruchnahme von Elternzeit						
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	1162	471	691	1210	497	713
<i>Davon: Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)</i>	412	29	383	410	24	386
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	82	18	64	82	21	61
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	31	18	13	38	21	17

Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Variable/flexible Arbeitszeit, Teilzeit (ohne Grenzen), Angebote zur Flexibilisierung der Arbeitszeit: Bonusurlaub, Sabbatical, TeilzeitPlus
Altersteilzeit, Sonderurlaub, flexibler Arbeitsort, Notfalllösungen, Rückkehrplanungen
Persönliche Gespräche, Pflege von Angehörigen, Gesundheitsmanagement, Teilnahme an Schulungen, Sensibilisierung der Führungskräfte
Verankerung im Leitbild, Urlaubsangebote für Familien, Kinderbetreuung, persönliche Beratung durch Intakkt Psychological Solutions
Kontaktpflege während Elternzeit, umfangreiche Sozialleistungen
Kinderbetreuung bei betrieblicher Veranstaltung mit Kostenübernahme durch den Arbeitgeber

Gesundheitsförderung

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze, die alle einschlägigen hausinternen Vorgaben bis zu elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen erfüllen, sowie ein unabhängiges und anonymes psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in schwierigen persönlichen Lebenssituationen (Firma Intakkt Psychological Solutions).

Weitere Angebote sind Fortbildungen zu Gesundheitsthemen und Prävention sowie das Massageangebot (laufend), die Möglichkeit der Bildschirmarbeitsplatzuntersuchung mit augenärztlicher Untersuchung und die Beratung zum persönlichen Arbeitsplatz. Es gibt regelmäßig interne Aktionen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit physiotherapeutischen und ökotrophologischen Angeboten. Der Zuschuss zur Fitnessstudio-Mitgliedschaft beträgt jeweils jährlich 150 Euro pro Person. Ein erneuter Schwerpunkt lag im Berichtsjahr 2019 auf der Fortführung der digitalen Präventions-App Wellabe (vormals: Bodylabs), incl. durchgeführter Gesundheitscheckups mit Laboruntersuchungen, nachfolgender Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Informationsangebote in der genannten App und Webinarangeboten.

Die Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) werden in regelmäßigen Tagungen durch das gebildete Fachgremium erörtert, entworfen und geplant.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

Die krankheitsbedingte Abwesenheitsquote lag bei 5,29 Prozent im Berichtsjahr.

Ziele der Gesundheitsförderung sind die Ausrichtung auf die demografische Entwicklung und die damit verbundene Verlängerung der Lebensarbeitszeit, die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sowie die Sensibilisierung der Führungskräfte und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Gesundheitsthemen im beruflichen und privaten Umfeld, außerdem die Steigerung der Mitarbeitermotivation und der Produktivität und die Erhöhung der Gesundheitsquote.

H17	Gesundheitsförderung	Maßnahmen	Anzahl	Nutzer*innen
	Organisatorische Verankerung der Gesundheitsförderung	Verantwortung im Bereich Personal, Erarbeitung von Angeboten im Lenkungskreis BGM (Personal, Personalrat, Fachkraft für Arbeitssicherheit, weitere Teilnehmer nach Bedarf)	n. e.	n. e.
	Betriebsärztliche Betreuung	Vierteljährliche Filialbesuche mit Betriebsarzt; Sprechstunde im Haus jeden 2. und 4. Freitag	28	ca. 4-5 Mitarbeiter pro Filiale
	Betriebssportangebote	Betrieblich geförderte Betriebssportgemeinschaft	18 Sparten	605 Mitglieder
	Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung		1162	1162
	Kantine mit biologischem und vegetarischem Angebot		2	166 Essen pro Tag

→ 5,29 % Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote

H17	Fortbildungen zu Gesundheitsthemen	Anzahl	Teilnehmende	Fördervolumen in €
	Zuschuss zur Fitnessstudio-Mitgliedschaft	1 x pro Jahr	172	ca. 25.000
	Sehtraining	2 Tage pro Jahr	12	ca. 700
	Digitale Präventions-App / Checks, lfd. App Nutzung und Webinare	18 Tage, Betreuung laufend	ca. 500	ca. 40.000
	Psychologischer Dienst/Hotline für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	laufend	k. A.	ca. 12.000
	Blutspende, Gripeschutzimpfung	6	130	0

Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Als einen wichtigen Stellhebel hat die Sparkasse Paderborn-Detmold die Aus- und Weiterbildung ihrer Beschäftigten in der Geschäftsstrategie 2019-2023 verankert: „Wir fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Erfolgsfaktor Nummer eins. Unseren Personal- und Führungskräftebedarf decken wir aus den eigenen Reihen. Wir investieren in eine qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung. Neben der für jeden Arbeitsplatz notwendigen fachlichen Kompetenz fördern wir die Entwicklung digitaler Kompetenzen.“ Weiter heißt es: „Es ist Führungsaufgabe, die Leistungs- und Veränderungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken. Wir leben Standards für eine kooperative, qualitativ hochwertige Führung. Die Sozialkompetenz der Führungskräfte hat hohe Bedeutung.“

In die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir im Berichtsjahr 2019 mehr als 639.500 Euro investiert. Dieser Betrag beinhaltet die direkten Fortbildungskosten (ohne Berücksichtigung z. B. der Gehaltsfortzahlung oder der Kosten für die Arbeitsplatzvertretung). Im Durchschnitt nutzen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **5,55 Weiterbildungstage** im Jahr. Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern das lebenslange Lernen. Die Sparkasse Paderborn-Detmold bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Die Sparkasse Paderborn-Detmold nutzt für die Aufstiegs- und Anpassungsfortbildung die vielfältigen Angebote innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe: Nach der Ausbildung bieten wir vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt an den Sparkassenakademien an. Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Management-Akademie in Bonn mit dem Doppelabschluss Master of Business Administration (MBA) und Dipl.-Sparkassenbetriebswirt.

Studieninteressierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördern wir das Studium zum Bachelor an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe. Leistungsstarke Bachelor-Absolventen können ein Studium zum Master of Business Administration anschließen, welches ebenfalls für obere Führungsaufgaben qualifiziert.

Auch im Jahr 2019 war es Ziel der Sparkasse, das bestehende hohe Qualifikationsniveau in allen Unternehmensbereichen zu sichern und weiter auszubauen.

Eine Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schloss im Rahmen der Aufstiegsfortbildung diverse praxisorientierte Weiterbildungsmaßnahmen der Sparkassenorganisation erfolgreich ab. Daneben absolvierten 436 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mindestens 15 Weiterbildungsstunden durch diverse Web Based Trainings und Schulungsmaßnahmen im Zuge der neuen Anforderungen im Versicherungsgeschäft (Insurance Distribution Directive – IDD). Weiterhin wurden im Rahmen der vertrieblichen Neuausrichtung 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ein dreiwöchiges Fachseminar für anspruchsvolle Beratungsaufgaben im Privatkundensegment qualifiziert.

Zu den oben genannten Weiterbildungsangeboten fördert sie auch die Fortbildung zum Kaufmann International, eine Zusatzqualifikation, die im Jahr 2019 zwei Auszubildende erhalten haben.

Für ein Kennenlernen zwischen neuen Auszubildenden, Eltern und Betrieb veranstaltet die Sparkasse Paderborn-Detmold jährlich einen Kennenlernabend.

H18 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

				Alter	
Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	< 30 J	30-50 J	> 50 J	
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	868	254	378	236	
Personentage für Fortbildung	6452	3657	2118	677	
Teilnehmende an Stipendiatenprogrammen (intern)	0	0	0	0	
Vorjahr					
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	893	280	372	241	
Personentage für Fortbildung	6.655	3.728	2.139	788	
Investitionen in Fort- und Weiterbildung				Wert	
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt:			639.509,00 Euro		
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in:			5,55 Tage		
Art der Weiterbildungsangebote					
Betriebswirt					
Fachwirt					
Diplomierter Betriebswirt/Master					
Fachseminare für Spezialqualifikationen und Ausbildung der Ausbilder (AdA)					
Bachelor/Master					

6 Sozialbelange

Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Als Sparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben. Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken. Als Sparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei. Die Megatrends der Urbanisierung und Digitalisierung betreffen unser Geschäftsmodell ganz konkret. Neue Kundenanforderungen veränderten das Gleichgewicht zwischen Filialen und digitalen Zugangswegen zusätzlich. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und eröffnen unseren Kunden einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen. Eine weitere wichtige Entwicklung sind die steigenden Transparenzanforderungen unserer Anspruchsgruppen. Diese werden insbesondere durch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche weiter zunehmen. Wir werden künftig auch gefordert sein, die Menschen und Unternehmen in der Region bei der Transformation zu Nachhaltigkeit zu begleiten.

Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Der Austausch mit unseren Anspruchsgruppen ist als festes Element in der Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Sparkasse verankert. Wir wollen diesen Dialog nutzen, um eine Wesentlichkeitsprüfung bei der Weiterentwicklung unserer Geschäftspolitik, unseres Produktangebots und unserer gesellschaftlichen Initiativen durchzuführen. Die Sparkasse ebenso wie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt.

Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region. Fest etabliert sind auch die Kundenveranstaltungen, zu denen die Sparkasse Paderborn-Detmold einlädt und bei denen sie den direkten und persönlichen Dialog sucht. Die vielfältigen Dialoge und Kontakte zu unseren Kunden und anderen Anspruchsgruppen nutzen wir, um die Qualität und Bedarfsorientierung unserer Produkte, Beratungsangebote, Services und Prozesse im Sinne unserer Anspruchsgruppen kontinuierlich zu optimieren. Dazu nutzen wir verschiedene Instrumente und Verfahren der Qualitätskontrolle.

Unsere Anspruchsgruppen

Kunden, Geschäftspartner

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)

Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)

Zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen

Breite Öffentlichkeit (Bürger)

H19 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Zielgruppe/Anspruchsgruppe	Anzahl Dialoge	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte	Ergebnisse
Kundinnen und Kunden	355.100	Qualifizierte Beratungsgespräche gem. Kundenkontaktmanagement	Altersvorsorge, Baufinanzierungen, Finanzplanungen, Versicherungen, Vermögensbildung/-optimierung, Wertpapiere, Finanzchecks Firmen und Gewerbekunden etc.	Stichprobenartige Qualitätskontrolle im Nachgang zu den Gesprächen, um z. B. die Prozesse für unsere Kunden im Vorfeld der Beratung zu optimieren (Terminvereinbarung, bereitzuhaltende Unterlagen etc.)
Kundinnen und Kunden	65	Diverse Kundenveranstaltungen	Informationen zu wesentlichen Entwicklungen (z.B. Konjunktur, Vorsorge, Immobilienmarkt)	Diskussion und informeller Austausch, um Feedback über die Sparkasse zu erhalten
Träger im erweiterten Sinne: Verwaltungsrat, Zweckverbandsversammlung, kommunalpolitische Entscheider	8	6 Verwaltungsrats-Sitzungen, 2 Verbandsversammlungen des Sparkassenzweckverbandes	Wahrnehmung der vom Sparkassengesetz oder durch andere Normen zugewiesenen Aufgaben	Kenntnisnahme von Informationen oder Fassung vorgeschriebener Beschlüsse
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4	Quartalsgespräche des Personalrats mit dem Vorstand		
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1	Betriebsversammlung des Personalrats mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern		
Kundinnen und Kunden	1.752	Impuls - Management	Wir nehmen Kundenimpulse, egal ob Lob oder Kritik, ernst und verstehen sie als Chance, unsere Kunden besser kennenzulernen und ihre Bedarfe künftig noch besser zu erfüllen.	Die Auswertung der Impulse erfolgt regelmäßig.

Weil die Kommunikation hier nur anlassbezogen erfolgt, werden Daten zu Dialogen mit breiter Öffentlichkeit/Bürgern, Meinungsbildnern, lokalen Institutionen und zivilgesellschaftlichen Akteuren/Nichtregierungsorganisationen nicht nachgehalten.

Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Zeitraum
Digitalisierung	Ausbau des Kontakt-Angebotes	Ausbau Online-Banking und Service-Line	laufende Umsetzung
Mitarbeiter- Mitmach Aktion	Identifikation mit der Region und Förderung von nachhaltigen Projekten	Baumpflanzaktion und Hilfe bei regionalen Projekten in Form von Spenden und tatkräftiger Unterstützung der Projekte durch Mitarbeiter*innen.	in Planung

Beitrag zum Gemeinwesen

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im Jahr 2019 eine Wertschöpfung von 104.286.927 Euro in unserem Geschäftsgebiet realisiert. Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 1.106.000 Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales 82.000 Euro, Sport 253.000 Euro, Kultur 455.000 Euro, Bildung/Wissenschaft 152.000 Euro, Wirtschafts- und Strukturförderung 89.000 Euro, Umwelt 28.000 Euro und Sonstiges 47.000 Euro. Darüber hinaus konnten wir eine Ausschüttung in Höhe von 5.828.497 Euro an unsere Träger vornehmen.

H20	Beitrag zum Gemeinwesen	Volumen in €	Vorjahr
	Ertragsabhängige Steuerzahlungen	14.464.301	17.268.608
	Personalaufwand	78.262.625	80.820.051
	Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	1.106.000	1.194.000
	<i>Davon: Soziales</i>	82.000	81.000
	<i>Davon: Bildung/Wissenschaft</i>	152.000	195.000
	<i>Davon: Kultur</i>	455.000	474.000
	<i>Davon: Sport</i>	253.000	292.000
	<i>Davon: Wirtschafts- und Strukturförderung</i>	89.000	121.000
	<i>Davon: Umwelt</i>	28.000	21.000
	<i>Davon: Sonstiges</i>	47.000	10.000
	Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	11.560.001	10.059.252
	Ausschüttungen an Träger	5.828.497	8.000.000
	Beitrag zum Gemeinwesen gesamt:	111.221.424	117.341.911

Zugang zu Finanzdienstleistungen

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesetzliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Mit der Führung von Basiskonten und Guthabenkonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher unabhängig von seiner persönlichen Situation, von Einkommen, Alter oder Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Beide Kontenarten werden auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

Zugang zu Finanzdienstleistungen

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbrauchern und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres gesetzlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen. Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 56 Filialen überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar.

An insgesamt 75 Standorten stehen modernste Geräte zur Verfügung:

- Geldausgabeautomaten (GAA): 128
- davon Cashrecycler (CRS): 58
- SB-Münzeinzahler (COIN): 23
- Kontoauszugsdrucker (KAD): 42
- Überweisungsterminals (SBT): 90
- Münzrollengeber (MRG): 6
- SB-Safebagabwurfresor: 1

Zudem bieten wir mit unserem Kunden-Service-Center direkte Unterstützung für unsere Kunden per Telefon, Chat oder auch die Videoberatung im digitalen Beratungs-Center. Ergänzend dazu versorgen wir in bestimmten Einzelfällen über einen mobilen „Bargeld-Bring-Service.“

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Geschäftsstellen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen, 149.417 Kunden nutzen auch unser Online- bzw. Mobile Banking. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte. Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit und von unterwegs zu erledigen. Dies hat im Alltag der Sparkassen-Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an.

Zu den Finanzdienstleistungen der Sparkasse Paderborn-Detmold gehört auch der ganzheitliche Beratungsansatz, der vor allem die individuellen Wünsche und Ziele der Kunden berücksichtigt. Darüber hinaus beschäftigen wir ein für junge Kunden spezialisiertes Team aus jungen Bankfachleuten, die über das Nachwuchskundenkonzept SPARKs auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe eingehen. So können die Nachwuchskunden der Sparkasse Paderborn-Detmold die Kontakt- und Informationsmöglichkeiten über soziale Kanäle und eine spezielle Betreuung nutzen. Für die Nachwuchskunden bietet die kostenlose SPARKs-App darüber hinaus Gutscheine, die Mehrwerte und Preisvorteile bei vielen Partnern bieten.

P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung wirtschaftlich schwächerer Privatpersonen	Anzahl	Vorjahr
Privatgirokonten gesamt	283.137	282.106
Davon: Basiskonten	321 und 9.582 Guthabenkonten	283 und 10.843 Guthabenkonten
Räumliche Nähe und digitale Zugänge	Anzahl	Vorjahr
Filialen (personenbesetzt)	56	56
Fahrbare Filialen	0	0
SB-Filialen	19	19
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	132	133
Geldausgabeautomaten	128	128
Ein- und Auszahlungsautomaten	davon 58	davon 53
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	149.417	143.864
Nutzer/-innen der Sparkassen-Apps	58.800	46.263

Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen. Schritt für Schritt wurde daher auch der barrierefreie Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut. Bei allen Bauvorhaben, Projekten und Umbauten legt die Sparkasse Paderborn-Detmold vom Beginn der Planungen einen großen Wert auf Barrierefreiheit, sie steht hier an zentraler Stelle.

Barrierefreiheit bietet mehr Komfort für jeden Menschen und erleichtert ein selbstbestimmtes Leben. Die Nähe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unseren Kunden hilft dabei, Barrieren zu überwinden.

Die Sparkasse gewährt allen Bürgerinnen und Bürgern unabhängig ihrer persönlichen Situation, ihrem Einkommen, Alter oder ihrer Nationalität den Zugang zu Finanzdienstleistungen. Durch Barrierefreiheit sollen auch benachteiligte Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit haben, diese Dienstleistung in Anspruch zu nehmen. Alle 56 personenbesetzten Filialen verfügen deshalb über einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlnutzer und ein BITV-Test* ergab, dass auch das Onlinebanking der Sparkasse Paderborn-Detmold sehr gut zugänglich ist.

*BITV steht für Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung

P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Förderung der wirtschaftlichen Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen		
Onlinebanking in Englisch		
Barrierefreier Onlinebanking/Internetauftritt		
Digitales Beratungs-Center und Service Line		
Ausstattung der Tiefgaragen (Paderborn und Detmold) mit elektrischen Türöffnern und Fahrstühlen		
Bargeld-Bring-Service		
Barrierefreiheit in der Sparkasse	Anzahl	Vorjahr
Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten	73	73
<i>Davon:</i> rollstuhlgerecht	73	73
<i>Davon:</i> sehbehindertenunterstützend	73	73
<i>Davon:</i> rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend	73	73

7 Achtung der Menschenrechte

Achtung der Menschenrechte

Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Als Sparkasse beteiligen wir uns nicht an internationalen Projektfinanzierungen in Entwicklungsländern.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen.

Achtung der Menschenrechte

Für die Sparkasse Paderborn-Detmold gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwindenlassen). Zuletzt wurden von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, das ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht.

Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für alle Mitarbeiter der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen. Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgaräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut. Wir verfügen über ein umfassendes **internes und externes** Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

Lieferanten und Dienstleister

In unserer Beschaffung legen wir Wert auf die Einbindung ortsansässiger bzw. regionaler Unternehmen und Anbieter.

Die *Sparkasse Paderborn-Detmold* erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

Durch die regionale Verankerung und die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und Anbietern, welche den deutschen gesetzlichen Bestimmungen unterliegen und gemäß deutschen Rechts- und Arbeitsstandards arbeiten, sind keine Verstöße gegen Menschenrechte oder Ausbeutung zu erwarten. Aufgrund dieser niedrigen Risikoeinschätzung führen wir auch keine dezidierte Prüfung dessen durch.

Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Status
Impulsmanagement/ Beschwerdemanagement	Kundenzufriedenheit	Das Impulsmanagement/ der Beschwerdemechanismus der Sparkasse Paderborn- Detmold ist allen Betroffenen über die Homepage der Sparkasse frei zugänglich.	ständige Umsetzung
Compliance	gesetzeskonformes Handeln überwachen	Prüfung aller relevanten Geschäftsprozesse	ständige Umsetzung

8 Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Compliance und Korruptionsbekämpfung

Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Als Finanzinstitut trägt die Sparkasse Paderborn-Detmold eine besondere Verantwortung bei der Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen. Darüber hinaus verpflichten sich alle Beschäftigten gegenüber dem Datenschutz und dem Bankgeheimnis. Es wird keine Form von Bestechung oder Korruption toleriert. Es bestehen klare Regelungen, wie sich Mitarbeiter zu verhalten haben, wenn Geschenke, Provisionen oder ähnliche Vergünstigungen von Dritten angeboten werden. Die genauen Abläufe sind in internen Arbeitsanweisungen geregelt, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung stehen.

Im Monitoring des Referates finden Kontrollen in den Bereichen Gebäudemanagement und Rechnungswesen statt. Auch erfolgen Beobachtungen der Eintragungen im Impulsmanagement in Bezug auf Korruption und Bestechung statt.

Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, d. h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus das Referat Beauftragtenwesen für die Fachbereiche WpHG-Compliance sowie Geldwäsche, Betrugsprävention und sonstige strafbare Handlungen verantwortlich. Weitere Beauftragte gibt es für die Fachbereiche MaRisk-Compliance, Datenschutz und IT-Sicherheit. Diese sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten. Die Beauftragten stellen über Vorgehensrichtlinien und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Änderungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen. Die Beauftragten identifizieren zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben von diesen geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung unseres Verhaltenskodex, der die Basis unserer Compliance-Grundsätze bildet, und der allgemeinen Geschäftsanweisung.

Weiter unterstützen und beraten die Beauftragten den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Compliance-Beauftragten nach WpHG und MaRisk, der Geldwäschebeauftragte sowie der Datenschutzbeauftragte erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Berichte an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet. In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Schulungen zu rechtlichen Rahmenbedingungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen qualifiziert. Darüber hinaus werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet. Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder den Compliance-Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Politische Interessenvertretung

Die Sparkasse Paderborn-Detmold ist Mitglied im *Sparkassenverband Westfalen-Lippe* und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe: der Management-Akademie und der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe – University of Applied Sciences. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Wir spenden nicht an Parteien und Politiker*innen.

Handlungsprogramm im Bereich Korruption und Bestechung

Der Geldwäschebeauftragte hat gem. den Empfehlungen des Verbandes einen Monitoringplan gemäß § 25 H KWG aufgestellt und für die Sparkasse Paderborn-Detmold individualisiert. Dabei wurden folgende Bereiche in den letzten 2 Jahren geprüft:

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Status
eigene Bauvorhaben der Sparkasse Paderborn-Detmold	Feststellung von Korruption und Bestechung	Kontrolle von Ausschreibung bis Rechnungsbegleichung	erledigt
Rechnungsbegleichungen der Sparkasse Paderborn-Detmold	Feststellung von Korruption und Bestechung im Bereich Auftragsvergabe und anschließender Rechnungsstellung	Kontrolle von der Bestellung bis Rechnungsbegleichung	erledigt

H13 Compliance und Korruptionsbekämpfung

Umsetzung von Compliance	Status
Abteilung Compliance	implementiert
Compliance-Beauftragter	vorhanden
Kommunikation und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	regelmäßig
Compliance-Bericht an Vorstand und Verwaltungsrat	jährlich
Externer Compliance-Bericht	keine Berichterstattung

Impressum

Herausgeber

Sparkasse Paderborn-Detmold
Hathumarstraße 15-19/Paulinenstraße 34
33098 Paderborn/32756 Detmold
Telefon: 05251 29 29 29
E-Mail: info@sparkasse-pd.de
<https://www.sparkasse-paderborn-detmold.de>